

The electronic publication

Ein aktueller Fund der Österreichischen Sumpfbirse (*Eleocharis austriaca* Hayek) im nördlichen Niedersachsen

(Müller et Garve 1992)

has been archived at <http://publikationen.ub.uni-frankfurt.de/> (repository of University Library Frankfurt, Germany).

Please include its persistent identifier <urn:nbn:de:hebis:30:3-413474> whenever you cite this electronic publication.

Ein aktueller Fund der Österreichischen Sumpfsimse (*Eleocharis austriaca* HAYEK) im nördlichen Niedersachsen

– Rolf Müller und Eckhard Garve –

Zusammenfassung

Im Herbst 1991 wurde im nördlichen Niedersachsen bei Dibbersen (TK: 2625/1) *Eleocharis austriaca* an einer Deponie gefunden. Es werden Angaben zum Vorkommen dieser Art aus Deutschland zusammengestellt sowie ältere Literaturangaben aus Niedersachsen aufgeführt und diskutiert.

Abstract

In autumn 1991 *Eleocharis austriaca* was found in the north of Lower Saxony near Dibbersen (2625/1) at a deposit. Further records of this species from Germany, especially from Lower Saxony, are compiled and discussed.

In der Nähe von Dibbersen (Lkr. Harburg, WL) befindet sich eine aufgelassene Sandgrube, die seit einiger Zeit auch als Deponie genutzt wird (TK 2625/1413, MF 14). Aus dem nahe gelegenen Industriegebiet bei Buchholz in der Nordheide wurden große Mengen Boden vor Jahren am Rand der Sandgrube abgekippt. Die Oberfläche der „Erdberge“ ist durch die abgekippten LKW-Ladungen unregelmäßig zerfurcht. Der Boden, ein sandiger Lehm mit einem pH-Wert zwischen 7.0 und 7.2 (Soil-Tester), ist schütter bewachsen; Ende Oktober 1991 waren noch u.a. *Agrostis* spec., *Artemisia vulgaris*, *Betula pendula*, *Cytisus scoparius*, *Juncus effusus*, *Salix viminalis*, *Tanacetum vulgare* und *Trifolium* spec. erkennbar.

In zwei etwa 3 bzw. 8 qm großen Senken des aufgeschütteten Bereichs, die durch Niederschlagswasser ganzjährig wechselnd gefüllt sind, fand der erstgenannte Autor am 25.10.1991 zwei kleine Bestände (0,25 qm und 0,5 qm) einer *Eleocharis*-Sippe, die durch hellgrüne Farbe auffiel. Die weichen Halme sowie die Anzahl der Perigonborsten führten schnell zu der *Eleocharis mamillata*-Gruppe. Begleitarten dieser nassen Senken waren u.a. *Agrostis canina*, *Betula* spec., *Juncus bufonius*, *Lycopus europaeus*, *Rumex maritimus*, *Salix* spec., *Typha angustifolia* sowie verschiedene Algen und Moose. Art der Einschleppung und Herkunft der Diasporen ist nicht bekannt.

Eine genaue Analyse des gesammelten Materials, speziell der reifen Früchte, ergab dann *Eleocharis austriaca* HAYEK, die damit erstmals für Niedersachsen belegt werden kann (Herbarbelege bei den Autoren). Diese Diagnose konnte von Dr. E. FOERSTER (Klevekellen) bestätigt werden, wofür wir ihm danken. Er fand außerdem in dem Belegmaterial vegetative Halme von *Eleocharis palustris* (L.) ROEM. & SCHULT. ssp. *vulgaris* WALTERS; somit kommen an diesem Fundort beide Sippen gemeinsam vor.

Die Literatur über *Eleocharis austriaca* und damit die Kenntnis über ihre Verbreitung in Deutschland ist äußerst spärlich. Weder im „Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland“ (HAEUPLER & SCHÖNFELDER 1988) noch im „Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns“ (SCHÖNFELDER & BRESINSKY 1990) – nach den gängigen Bestimmungsfloren soll diese Art besonders in den Alpen und im Alpenvorland vorkommen – finden sich Rasterkarten. Von FINK et al. (1991) zusammengetragene Daten zeigen, daß *Eleocharis austriaca* innerhalb Deutschlands derzeit nur aus Nordrhein-Westfalen und Bayern bekannt ist. Über neuere Funde in Nordrhein-Westfalen berichten WOLFF & KORNECK (1984) mit soziologischen Angaben sowie GALUNDER (1990). In diesem Bundesland gilt *Eleocharis austriaca* als „stark gefährdet“ (Gefährdungskategorie „2“) (WOLFF-STRAUB et al. 1988); für die Gesamtheit der alten Bundesländer betrachten KORNECK & SUKOPP (1988) diese Sippe als nicht gefährdet.

Eleocharis austriaca wurde erst 1910 in Österreich beschrieben; daher sucht man sie in den alten Floren vergeblich. KOCH erwähnt sie 1958 in seiner Flora des Regierungsbezirks Osnabrück. Neben *Eleocharis palustris* und *E. mamillata* wird dort *E. austriaca* mit der Bemerkung aufgeführt: „Im Bezirk einige Standorte“. Die entscheidenden Fruchtmerkmale werden jedoch bei KOCH (1958) nicht genannt, so daß seine pauschale Angabe unsicher erscheint. Nach Angaben im HEGI (SCHULTZE-MOTEL 1967) teilte A. NEUMANN am 12.11.1965 brieflich dem Herausgeber mit, daß „*Eleocharis austriaca* auch in Deutschland durchaus keine Seltenheit“ ist und nennt Fundorte aus Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und dem Elsaß. Ein Blick in die Florenlisten der drei zuerst genannten Bundesländer (MIERWALD 1987, 1990; MANG 1989; GARVE & LETSCHERT 1991) zeigt, daß die Art dort nicht aufgeführt ist. Auch ohne vorliegendes Belegmaterial gibt es aber keinen Grund, an den Angaben des erfahrenen Botanikers A. NEUMANN zu zweifeln. *Eleocharis austriaca* ist damit in den Listen der genannten Bundesländer nachzutragen. Aus Niedersachsen werden von NEUMANN (SCHULTZE-MOTEL 1967) folgende Fundorte genannt, wobei die Meßtischblattnummern (TK 25) bzw. Meßtischblattquadranten ergänzt wurden: „Oldenburg i. O.“ (etwa 2815), „Emsland: Bourtanger Moor“ (etwa 3009, 3108 und 3208), „Wüste bei Osnabrück“ (3714/1), „Ruppenbruch“ (3713/2), „Haltern bei Belm“ (3615/3) und „Werscher Welle“ (3715/3). Auffällig ist, daß vier der Nachweise aus der Umgebung von Osnabrück stammen, womit die pauschale Angabe bei KOCH (1958) (s.o.) nachträglich bestätigt wird.

Die Österreichische Sumpfsimse ist zumindest anhand der Früchte gut kenntlich und in jedem Fall sicher von der ähnlichen *Eleocharis mamillata* zu unterscheiden. Wertvolle Abbildungen finden sich u.a. im HEGI (SCHULTZE-MOTEL 1967), bei FOERSTER (1972) und im ROTHMALER (JÄGER et al. 1987). Vermutlich kommt diese Art in Deutschland noch an weiteren Stellen unerkannt vor.

Literatur

- FINK, H.G., VIBRANS, H., VOLLMER, I. (1991): Synopse der Roten Listen Gefäßpflanzen. – Schriftenr. Vegetationskd. 22 (im Druck).
- FOERSTER, E. (1972): Die Gattung *Eleocharis*. – Gött. Flor. Rundbr. 6: 96–101.
- GALUNDER, R. (1990): Flora des Oberbergischen Kreises. – Homburg.
- GARVE, E., LETSCHERT, D. (1991): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen Niedersachsens. I. Fassung vom 31.12.1990. – Natursch. Landschaftspfl. Niedersachs. 24: 1–152.
- HAEUPLER, H., SCHÖNFELDER, P. (1988): Atlas der Farn- und Blütenpflanzen der Bundesrepublik Deutschland. – Stuttgart.
- JÄGER, E., SCHUBERT, R., WERNER, K. (1987): Werner Rothmaler – Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Band 3: Atlas der Gefäßpflanzen. – Berlin.
- KOCH, K. (1958): Flora des Regierungsbezirks Osnabrück und der benachbarten Gebiete. – Osnabrück.
- KORNECK, D., SUKOPP, H. (1988): Rote Liste der in der Bundesrepublik Deutschland ausgestorbenen, verschollenen und gefährdeten Farn- und Blütenpflanzen und ihre Auswertung für den Arten- und Biotopschutz. – Schriftenr. Vegetationskd. 19: 1–210.
- MANG, F.W.C. (1989): Liste der wildwachsenden Farn- und Blütenpflanzen in der Freien und Hansestadt Hamburg und der näheren Umgebung. – Natursch. Landschaftspfl. Hamburg 27: 1–96.
- MIERWALD, U. (1987): Liste der Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins. – Kieler Notizen 19: 1–41.
- (1990): Berichtigungen und Ergänzungen zur Liste der Farn- und Blütenpflanzen Schleswig-Holsteins. – Kieler Notizen 20: 15–23.
- SCHÖNFELDER, P., BRESINSKY, A. (1990): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen Bayerns. – Stuttgart.
- SCHULTZE-MOTEL, W. (1967): *Eleocharis austriaca*. – In: HEGI, G. (Begr.): Illustrierte Flora von Mitteleuropa. 3. Aufl., Bd. II/1: 61–63. Berlin, Hamburg.
- WOLFF, P., KORNECK, D. (1984): Die Österreichische Sumpfsimse (*Eleocharis austriaca* Hayek) in der „Wahner Heide“. – Tuexenia 4: 45–48.

WOLFF-STRAUB, R., BANK-SIGNON, I., FOERSTER, E., KUTZELNIGG, H., LIENENBECKER, H., PATZKE, E., RAABE, U., RUNGE, E., SCHUMACHER, W. (1988): Florenliste von Nordrhein-Westfalen. 2. Aufl. – Schriftenr. Landesanst. Ökol., Landschaftentw. Forstpl. Nordrhein-Westfalen 7: 1–124.

Rolf Müller
Tönnhäuser Weg 22
W-2090 Winsen/L.

Eckhard Garve
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt
– Fachbehörde für Naturschutz –
Postfach 107
W-3000 Hannover 1